

# EGB Bielefeld wird Partner des TBV Lemgo

HANDBALL: Erste Kooperation in der Stadt

■ **Bielefeld** (gwi). Es gab Zeiten, da waren die Verantwortlichen der HSG EGB Bielefeld mit dem Nachwuchsbereich JSG Bielefeld-Süd nicht gut auf den Bundesligisten TBV Lemgo zu sprechen.

Mit Luca Werner, Kevin Becker, Aljoscha Ziegler (alle inzwischen bei Lemgo II in der Oberliga aktiv), Marcel Niemeyer, Yannick Sonntag, Tim Ansorge (alle Regionalliga A-Jugend) sowie dem nicht mehr aktiven Jonas Fuhrmann verließen gleich sieben Nachwuchstalente den Verein Richtung Lippe. Diese Saison wechselte der B-Jugendliche Yonte Werner.

„Diese Abgänge haben uns sehr wehgetan“, sagt der JSG-Vorsitzende Ivo Kraft. Nach einigen sehr erfolgreichen Jahren in den Jugend-Oberligen muss Bielefeld-Süd aufgrund des immensen Aderlasses derzeit kleinere Brötchen backen. Um so erstaunlicher erscheint vor diesem Hintergrund zunächst der Deal, den der EGB-Vorstand nun einstellte. Die HSG EGB Bielefeld wurde am Sonntag beim Bundesliga-Spiel des TBV Lemgo gegen Magdeburg als neuer und erster Bielefelder Partnerverein des Bundesligisten vorgestellt (in der Region sind dies noch die SpVg. Vermold und die HSG Spradow).

„Es geht jetzt nicht darum, dass die Spieler nun offiziell nach Lemgo abwandern“, erklärt Kraft. Lemgos neuer Jugendkoordinator Niels Pfannenschmidt betont, „dass das keine einseitige Geschichte sein wird“. Bestes Beispiel sei der Wechsel von Keeper Tristan Depenbrock aus Lemgos A-Jugend in die erste Mannschaft der Bielefelder. Pfannenschmidt: „Für Spieler, die es bei uns nicht ganz bis

in die Spitze schaffen, ist die Landesliga ein gutes Auffangbecken.“ Dass EGB mit Lemgo III in der selben Klasse spielt, ist dabei kein Hindernis. „Da sind wir als erste Mannschaft schon attraktiver“, sagt der EGB-Vorsitzende Ingo Linnenbrügger, der die Partnerschaft „zu einem großen Teil auf unsere sehr gute Jugendarbeit der vergangenen Jahre“ zurückführt.

Mittlerweile spielen bei der JSG Bielefeld-Süd 220 Kinder und Jugendliche. Eine Hausnummer, die für den TBV nicht ganz unerheblich ist, wenn es darum geht, die Zahl der Anhänger in der Region zu erhöhen. „Natürlich sollen unsere Kinder auch mal Einlaufmannschaft beim TBV sein – und ein attraktives Ticketangebot wird auch drin sein“, sagt Kraft.

Zudem möchte EGB im Nachwuchsbereich weiter vorankommen. Seit dieser Saison haben die Verantwortlichen ein mannschaftsübergreifendes Training für die jüngeren Spieler der Herrenteam von EGB I und II sowie dem HT SF Senne mit den eigenen A-Jugendlichen installiert. Hier soll an den Grundlagen gearbeitet werden.

Durch die Kooperation mit dem TBV Lemgo sollen die Jugendtrainer fortgebildet werden. „Das wird das zweite Standbein der Partnerschaft“, berichtet Kraft, der gemeinsam mit Pfannenschmidt an der Organisation von Trainerseminaren feilen wird. „Das wird durchaus in größerem Rahmen geschehen“, erzählt Pfannenschmidt, der für die Seminare auch namhaftere Referenten gewinnen möchte. Kraft: „Die Fortbildungen sollen unsere Jugendtrainer besuchen, wovon unser Jugendbereich profitieren wird.“



**Mit Urkunde:** Lemgos Geschäftsführer Volker Zerbe (2. v. r.) überreicht den EGB-Vorständlern (v.l.) Jörn Düsterloh, Ingo Linnenbrügger und Ivo Kraft das Partnerschafts-Zertifikat. Vorne steht der E-Jugendliche Florian Kranzmann.

FOTO: PAUL COHEN